

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Olga HUBER, Im Malarsch 66, Schaan, zum 77. Geburtstag

NACHRICHTEN

Fasten in der Fülle des Sommers

BALZERS: Heilfasten ist das Thema im Haus Gutenberg vom 9. bis 16. August unter der Leitung von Armella Hänezüger, Lehrerin für Feldenkrais und Berufsschullehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege sowie Pater Ludwig Zink. Bei diesem Kurs verzichten wir auf feste Nahrung. Das gibt uns Raum und Zeit, um uns auf andere Dimensionen des Lebens einzulassen. Wir öffnen uns den Botschaften von Leib und Seele und nehmen bewusst die Fülle und Schönheit des Sommers wahr. Der Tag ist strukturiert und beginnt mit einem Morgenlob. Dann folgen Anleitungen in Feldenkrais-Leib-erfahrungen, Meditation nach Thich Nhat Hanh zur Einübung von Achtsamkeit, eine Gesprächsrunde und Abendlob. Einen Teil des Tages verbringen wir in Schweigen und Stille. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit zu einer kleinen Wanderung in der ländlichen Umgebung von Balzers. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Tel. 00423 / 388 11 33, Fax 00423 / 388 11 35 (E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li, www.haus-gutenberg.li). (Eing.)

Schauspielkurs

VADUZ: Die Liechtensteinische Musikschule veranstaltet im Rahmen der Weiterbildung 2002 einen Schauspielkurs, der sich an alle richtet, die auf der Bühne auftreten oder auftreten möchten. Der Kurs bietet Basisunterricht und Improvisation sowohl für Schauspieler als auch Sängerinnen und Sänger von Opern, Operetten oder Musicals. Der Kurs findet am Samstag, den 24. August von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, den 25. August von 10 bis 12.30 Uhr im Rheinbergerhaus Vaduz statt und wird von Thomas Härtner geleitet. In diesem Kurs lernen Sie, Ihre schauspielerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln sowie Fantasie und Konzentration zu fördern. Anmeldungen sind bis spätestens bis 22. August an das Sekretariat der Liechtensteinischen Musikschule, Tel. 075/235 03 30 / Fax 075/235 03 31 (E-Mail: lms@lms.llv.li) zu richten.

Liechtensteinische Musikschule

Ein Tag auf einer Alp

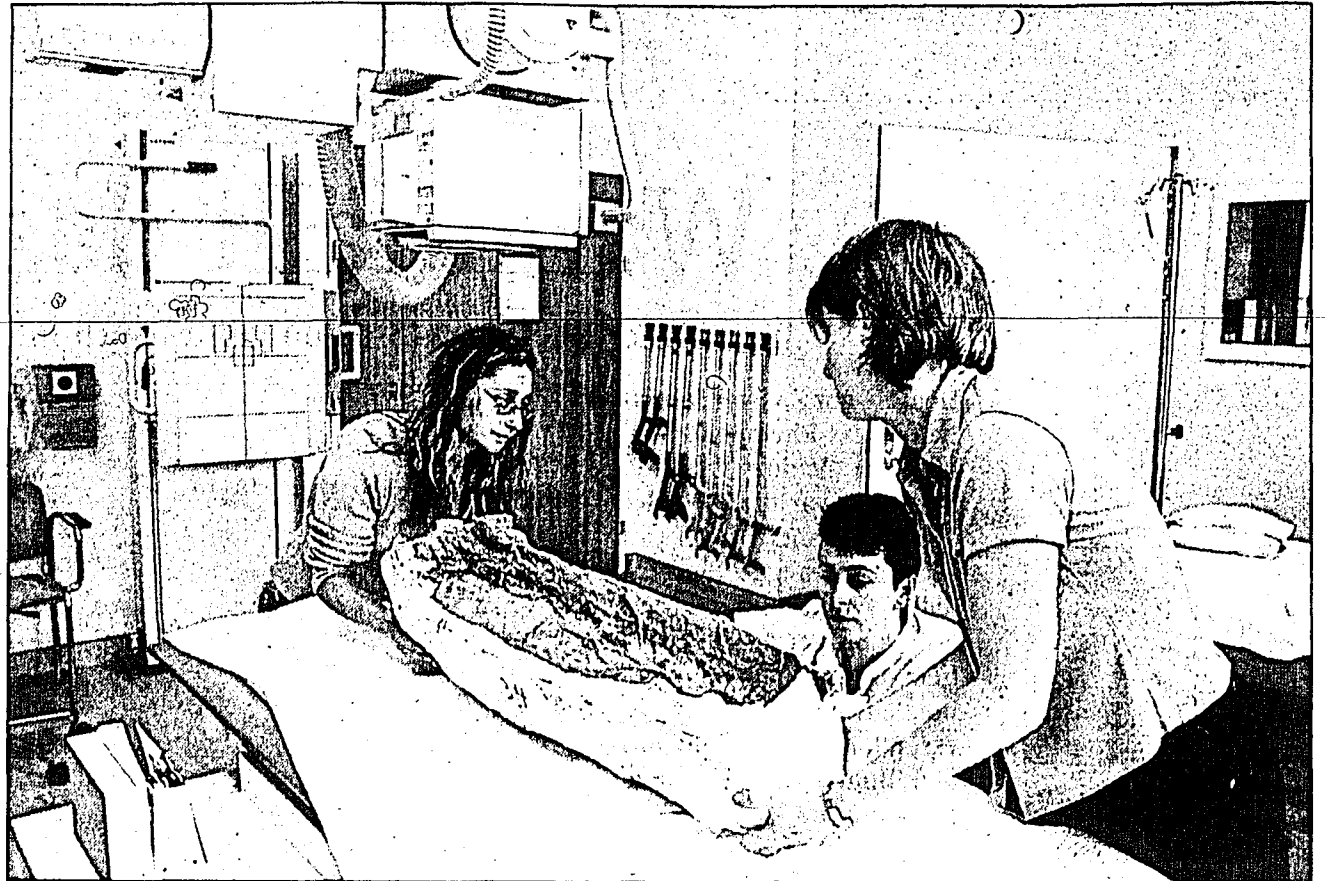
Möchten Sie nicht einfach nur in der Theorie, sondern wirklich hautnah erleben, was an einem Tag auf der Alp alles geleistet werden muss und erlebt werden kann? Zusammen mit dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein bietet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta im Rahmen des Internationalen Jahres der Berge die Möglichkeit, am 5. August auf der Alp Valüna diese Erfahrung machen zu können. Der Kurstag ist gratis, Anmeldung ist jedoch unbedingt erforderlich. Informationen unter Tel. 232 48 22, oder info@stein-egerta.li. (Eing.)

Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart

10. Europa-Tag des Denkmals stellt «Berufe in der Denkmalpflege» vor

In diesem Jahr wird in Liechtenstein zum zehnten Mal der Europäische Tag des Denkmals ausgerichtet. Die Veranstaltung steht unter dem Motto «Berufe in der Denkmalpflege». Sie widmet sich den vielseitigen Arbeitsbereichen, die sich der Erhaltung und Pflege historischer Kulturgüter verschrieben haben.

Die Berufe in der Denkmalpflege sind vielfältig. Sie vereinen das Wissen um die Vergangenheit und die Gegenwart. Bestimmte Arbeitsgebiete sind aktiv an der Erhaltung und Nutzung des kulturellen Erbes beteiligt. Hierzu gehören Denkmalpfleger, Architekten, Handwerker, Restauratoren und Archivare. In anderen Berufen der Denkmalpflege (zum Beispiel Archäologen und Bauhistoriker) wird der Geschichte anhand überlieferter Zeugnisse nachgespürt, um das gewonnene Wissen weiterzugeben. Oft gelangen auch technische Fähigkeiten aus anderen Fachbereichen in der Bewahrung und Erforschung des Kulturerbes zum Einsatz. So wird in der Restaurierung ein Laser zum Reinigen von Oberflächen verwendet, oder die Archäologie nutzt die Röntgentechnik, um Funde schadensfrei zu untersuchen. Eine weitere Berufsgruppe bilden die zahlreichen Handwerksgattungen, die sich um den Erhalt von historischen Zeugnissen bemühen. Einige davon, wie zum Beispiel der Schmied, sind in der Zwischenzeit selbst Teil eines seltenen Kulturguts geworden. Das Wissen um traditionelle Handwerkstechniken und ihre Anwendung ist für den dauerhaften Fortbestand unserer Kulturgüter von grosser Wichtigkeit.



Das Röntgengerät kann bei der Erforschung der Geschichte hilfreich sein. Die Mitarbeiterinnen der Archäologie bereiten zusammen mit dem Personal des Landesspitals Vaduz ein Fundobjekt für das Röntgen vor, um es zerstörungsfrei zu untersuchen. (Bild: Presseamt)

Der Europa-Tag des Denkmals konzentriert sich in diesem Jahr auf die Vorstellung einiger in Liechtenstein vertretenen Berufe in der Denkmalpflege. Er soll für die Bevölkerung Anregung zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Kulturerbe in Liechtenstein sein. Am 7. September stellen sich Archäologen, Restauratoren und Denkmalpfleger dem interessierten Publikum vor und geben Einblick in ihre tägliche Arbeit. Schulabsolventen sind eingeladen, sich über die Perspektiven in vorgestellten Berufen zu informieren.

Der Europa-Tag des Denkmals soll einer breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der Berufe in der Denkmalpflege für das kulturelle Erbe deutlich machen. Der Erhalt des Kulturerbes ist nicht nur in gesellschaftlicher und ökologischer Hinsicht wichtig, sondern bringt auch bei differenzierter Betrachtung ökonomische Vorteile. Dies fordert geradezu den schonenden Umgang mit historischer Bausubstanz. Über den Tag des Denkmals hinaus wird vom 27. August bis zum 15. September aus Anlass des Jubiläums der

zehnten Beteiligung Liechtensteins an der europaweiten Veranstaltung die Ausstellung «Denkmalpflege – Konzeption und Umsetzung» in den Ausstellungsräumen der ehemaligen Spoerry-Fabrik gezeigt. Weitere Informationen zum Europa-Tag des Denkmals in Liechtenstein können via E-Mail unter denkmalpflege@hba.llv.li oder unter der Tel. +423/236 62 62 angefordert werden. Die genauen Besichtigungstermine zum Europa-Tag des Denkmals werden Ende August veröffentlicht. (paf)

Begegnung mit YETI oder was?

Camäleon und «aha»: Sind beim Internationalen Jugendprojekt YETI in Carcassonne

Yeti ist ein Jugendprojekt mit dem Ziel, Jugendliche aus ganz Europa über das virtuelle Netz (Internet, Chat, Videokonferenzen, E-Mail) und in realen Begegnungen, wie dem zur Zeit stattfindenden Jugendcamp, zusammen zu führen. Im Rahmen des Internationalen Jugendprojektes YETI (Youth Europe Transfer Information) hält sich derzeit auch eine Gruppe aus Liechtenstein in Frankreich auf.



TIPPS UND INFOS FÜR JUNGE LEUTE

Die liechtensteinische Gruppe wird vom Jugendcafé Camäleon aus Vaduz und dem «aha»-Tipps und Infos für Junge Leute betreut. Am Camp in Carcassonne beteiligen sich 53 Jugendliche mit ihren Begleiterinnen und Begleitern aus sieben europäischen Ländern (Frankreich, Belgien, England, Polen, Portugal, Deutschland und Liechtenstein). Nach dem Aufenthalt in der mittelalterlichen Stadt mit der beeindruckenden Kulisse wird die Gruppe noch ein paar Tage an der Küste, in Port Leucate, verbringen. Die lokalen Gruppen treffen sich während des ganzen Jahres kontinuierlich zu Aktivitäten und zur Vorbereitung der Camps. Für das diesjährige Camp drehten die Jugendlichen einen



Am diesjährigen YETI-Camp in Carcassonne nehmen 53 Jugendliche aus sieben Ländern teil.

kurzen Video zum Thema «Unterschiede in ländlichen und städtischen Lebensräumen» und sammelten Rezepte für ein internationales «YETI-Kochbuch». Neben den offiziellen Programmpunkten wie Computer-Workshops, Sprachanimationen, Klettern, gegen-

seitige Präsentationen der Länder, Videos und Exkursionen kommt auch der Spass und vor allem das gegenseitige Kennenlernen und die Freundschaft nicht zu kurz. Das Camp wird durch das Programm «Jugend» der Europäischen Union gefördert.

druckenden Kulisse wird die Gruppe noch ein paar Tage an der Küste, in Port Leucate, verbringen. Die lokalen Gruppen treffen sich während des ganzen Jahres kontinuierlich zu Aktivitäten und zur Vorbereitung der Camps. Für das diesjährige Camp drehten die Jugendlichen einen

Liechtensteiner
VOLKSBLATT
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ.

